

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 3 (1895)

**Heft:** 19

**Vereinsnachrichten:** Schweizerischer Samariterbund

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

zahl Passivmitglieder und Freunde unserer Vereine. Herr Dr. Custer jun. von Rheineck übte Kritik, tadelte, was falsch, und rühmte, was gut war, erklärte beim Erstellen des Materials und beim Transport die hauptsächlichsten, nie zu vergessenden Punkte und beehrte uns noch über die angelegten Verbände, sowie über die Hauptpunkte bei Anlegung eines Truppenverbandplatzes in übersichtlicher, sehr verdankenswerter Weise. 5 Uhr war Schluß; schon manche Zunge lechzte nach Erfrischung, „von der Stirne heiß rinnen muß der Schweiß, doch der Segen kommt von oben,“ dachte mitunter einer, wenn er den uns bestimmten Vesperort auf luftiger Höhe ob Thal ansah; in einer schwachen halben Stunde war er erreicht, Hunger und Durst wurden gestillt. Aber bald heißt's schon wieder „Rückzug nach Rheineck“, und mit dem Bewußtsein, einen strengen, aber schönen Tag verlebt zu haben, trennten wir uns von unsern Rheinecker Kollegen und um 9 Uhr brachte uns das Dampfroß glücklich nach St. Gallen. Ein strenger Tag, ein würdiger Schluß — ist für uns ein Hochgenuß. S. M.

## Schweizerischer Samariterbund.

### Mitteilung des Centralvorstandes an die Sektionen.

Die an der Delegiertenversammlung in Burgdorf vorgewiesenen Verbandpatronen von Herrn Dr. Sommer können nun bei unserm Quästor, Herrn A. Lieber, Nordstraße, Zürich-Wipfingen, zu 25 Centimes bezogen werden.

Der Samariterverein **Alt St. Johann** im st. gallischen Toggenburg ist als 63. Sektion in den Schweiz. Samariterbund aufgenommen worden. Präsident: Hr. Dr. Schär; Aktuar: Hr. Pfr. Baumgartner; Quästor: Hr. Egli, Sanitätswachtmeister.

Als 64. Sektion wurde aufgenommen der Samariterverein **Bülach** (Zürich). Präsident ist Herr Paul Zwingli, Bezirksgerichtsschreiber in Bülach.

**Vorstandsänderung.** Die Sektion **Saane-Sense** (Freiburg) bestellte den Vorstand folgendermaßen: Präsident: Herr Ferd. Niederer; Aktuar und Quästor: Herr R. Müller.

Die Sektionen **Zürich-Neumünster**, **Zürich-Enge** und **Zürich-Wipfingen** veranstalteten Samariterkurse. — In **Glarus** ist der erste Samariterkurs veranstaltet worden.

### Vereinschronik.

**Murten.** (Korresp.) Auf Verwenden des hiesigen Samaritervereins hat Herr Dr. Schwenter von Murten in verdankenswerter Weise soeben eine Reihe von Vorträgen beendet. An fünf Abenden fesselte der Vortragende das zahlreiche Publikum über die Pflichten des Krankenpflegers, und damit die gesprochenen Worte nicht so bald wieder vergessen würden, wurde am Schlusse jedem Besucher eine Broschüre verabreicht, worin der Hauptinhalt der Vorträge übersichtlich gedruckt worden ist. E. M.

**Genau** (St. Gallen). Dem Vorstand der Sektion Genau ist es gelungen, diesen Sommer einen neuen Samariterkurs zu veranstalten und so das Samariterwesen in der Gemeinde zu fördern und zu heben. Herr Dr. med. Frei in Niederruzwil leitete mit großem Geschick den von 12 Teilnehmern besuchten Kurs und sprach sich an der Schlußübung recht zufrieden aus über den Fleiß und Eifer der neuen Samariter. Diese traten dem bestehenden Verein sofort als Aktivmitglieder bei, um in regelmäßig wiederkehrenden Übungen das Gelernte zu befestigen. Möge auch diese Sektion weiter blühen und gedeihen zum Segen der Mitmenschen!

## Kleine Zeitung.

**Zur Toxikologie des Lysols** (Giftwirkung des Lysols), von Dr. Fedor Schmech in Beuthen, D. S. — Die Annahme, Lysol sei bei äußerlicher Anwendung durchaus ungefährlich, ist weit verbreitet und wurde auch von mir geteilt, bis mich folgender Fall gründlich eines Besseren belehrte. Eine vollkommen gesunde Wöchnerin meiner Klientel pflegte aus freien Stücken, da sie an ihrem linken Fußknöchelgelenk Jucken verspürte, zur Linderung dieser Beschwerden Watte aufzulegen, die mit etwas Oleum hyoscyami (grünes Öl genannt) betropft war. Eines Tages nun wurde durch ein Versehen von der sonst sehr gewissenhaften und zuverlässigen Mutter der Wöchnerin statt des grünen Öls reines Lysol aufgegossen. Die